



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Günther Roeder von Roemer-Museum (Hildesheim) an Adolf Erman**

**Roeder, Günther**

**Hildesheim, 10.10.1928**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-100860](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-100860)

Lieber Herr Geheimrat.

In Ihrem Auftrage kommen gleich zwei Sendungen zu mir; die Wortforschung IV und die 4. Auflage Ihrer Grammatik. Für beides herzlichen Dank. Bei der Wortforschung freute mich die Aussicht auf baldige und günstige Fortführung der Wörterbucharbeit. Die Grammatik hat Klaus schon aufgeschnitten und ich werde mich begierig auf das Gesamtbild stürzen. Für die Teilnehmer unserer Kurse, die immer noch sehr rege interessiert sind, kaufe ich zwei Exemplare, für deren Beschaffung Sie ja freundlichst einen ermäßigten Preis erwirkt haben. Dann werden die Einzelheiten oft zur Diskussion kommen.

Meine kleine ägyptische Grammatik liegt <sup>in</sup> zu einer französischen Übersetzung, die Abbé Drioton jetzt im Louvre freundlichst <sup>durch</sup> ~~vorgesehen~~ hat, in Paris und wird demnächst gedruckt werden. Die englische Übersetzung wird nicht wieder ausgegeben, nachdem Professor Mercer, der die erste englische Ausgabe übersetzt hatte, es vorgezogen hat, eine eigene englische Grammatik des Ägyptischen herauszugeben. Dabei habe ich dasselbe wie Sie mit Ihrem Glossar bei Lambert erlebt: daß er nämlich alles Wesentliche unverändert übernommen hat, dabei auch sämtliche Beispiele und Lesestücke in den von mir hergestellten Kürzungen. Wenn man grob werden wollte, ließe sich das Plagiat öffentlich und einwandfrei brandmarken.

Leider war ich in den ersten Oktobertagen, als Sie von anderen Kollegen aufgesucht worden sind, nur so kurz in Berlin, daß ich nicht zu Ihnen hinauskommen konnte. Vielleicht habe ich in den nächsten Monaten oder im Januar 1929 einmal mehr Ruhe dazu. Ich glaube, dann könnte ich Ihnen einiges Interessante erzählen, daß hoffentlich

auch für unsere ganze Wissenschaft von Bedeutung ist. Einstweilen ist  
noch alles in der Schwebe, und zwar bei den verschiedenartigen Plänen,  
die ich gegenwärtig betreibe.

Für heute bin ich mit den besten Wünschen und mit freundlichen  
Grüßen von Haus zu Haus

Ihr stets ergebener

G. Roeder.